

Die Avifauna in der Umgebung von Halle.

A.

Von Prof. Dr. D. Taschenberg.

II.

II. **Zugvögel**, die nicht in hiesiger Gegend brüten, sondern dieselbe nur auf dem Frühlings- und Herbstzuge mehr oder weniger regelmäßig berühren, oder im Winter aus nördlicheren Gebieten bei uns eintreffen. Die letzteren sind mit einem † bezeichnet.

127. (1.) † *Falco aesalon* L. (Merlinsfalk).
128. (2.) † *Nisus communis* Cuv. (Sperber).
129. (3.) † *Aquila fulva* L. (Steinadler).
130. (4.) † *Haliaëtus albicilla* Gray. (Seeadler).
131. (5.) † *Pandion haliaëtus* Cuv. (Fischadler).
132. (6.) † *Buteo lagopus* L. (Rauchfußbussard).
133. (7.) *Otus brachyotus* Cuv. (Sumpfohreule).

Bemerkungen zu den Raubvögeln. Von den genannten Arten ist der Steinadler ein immer seltenerer Gast geworden, der Seeadler auch kein regelmäßiger Besucher unserer Gegenden (Mansfelder Seen); dagegen wird der Fischadler alljährlich, besonders an den Dieskauer Teichen beobachtet; der Merlin scheint auch in jedem Jahre vorzukommen — im April 1892 wurde ein Weibchen auf der Rabeninsel erbeutet —, während Sperber, Rauchfußbussard und Sumpfohreule regelmäßige Herbst- und Wintergäste sind, von denen die beiden letzteren, die Gule besonders, bei der Hühnerjagd leider nur allzu häufig ein Opfer überflüssiger Schießlust werden. Im Winter 1891/92 sind diese beiden Arten sehr häufig vorgekommen.

134. (8.) *Coracias garrula* L. (Blauracke, Mandelkrähe).

135. (9.) *Dryocopus martius* Boie. (Schwarzspecht).

136. (10.) *Caprimulgus europaeus* L. (Nachtschwalbe, Ziegenmelker).

Diese drei Arten gehören zu den seltenen Zugvögeln, obgleich alle in nicht allzugroßer Entfernung von unserem Gebiete als Brutvögel angetroffen werden, nämlich im Dessauischen und, was den Ziegenmelker anlangt, auch in den Hölzern bei Raumburg. Die Blauracke ist im Frühjahr 1892 bei Delitzsch erbeutet. Die Angaben über das Vorkommen des Schwarzspechtes aus früherer Zeit sind sehr unsicher, und ich würde diese Art ganz unerwähnt gelassen haben, wenn nicht während des Winters 1891/92 ein Pärchen in der Dölauer Haide beobachtet worden wäre; dasselbe ist leider im Frühjahr wieder verschwunden, vielleicht weggeschossen. (Schlüter).

137. (11.) *Parus cristatus* L. (Haubenmeise).

138. (12.) *Regulus cristatus* Koch (Goldköpfiges Goldhähnchen).

139. (13.)† „ *ignicapillus* Brehm (Feuerköpfiges Goldhähnchen).

140. (14.)† *Ampelis garrula* L. (Seidenschwanz).

141. (15.)† *Nucifraga caryocatactes* Briss. (Tannenhäher).

142. (16.) *Turdus viscivorus* L. (Misteldrossel).

143. (17.)† „ *iliacus* L. (Weindrossel).

144. (18.) *Pratincola rubicola* Bechst. (Schwarzfchlehen).

145. (19.) *Anthus pratensis* Bechst. (Wiesenpieper).

146. (20.)† *Plectrophanes nivalis* Meyer (Schneeammer).

147. (21.)† *Fringilla montifringilla* L. (Bergfink).

148. (22.)† „ *montium* L. (Berghänfling).

149. (23.)† „ *linaria* L. (Birkenzeisig).

150. (24.) *Serinus hortulanus* Koch (Girliß).

151. (25.) *Loxia curvirostra* Gm. (Fichtenkreuzschnabel).

Bemerkungen zu den Singvögeln. Von den hochnordischen Arten sind nur der Bergfink und die Weindrossel als alljährliche Wintergäste zu

bezeichnen, während Seidenschwanz, Tannenhäher, Schneeammer, Berg-
hänfling und Birkenzeisig nur in manchen Jahren zur Beobachtung kommen;
Tannenhäher wurden meines Wissens¹⁾ zuletzt im Winter 1885 gesehen.

Von den übrigen Durchzugsvögeln sind die Haubenmeise, die beiden Goldhähnchen
und die Misteldrossel bereits im Dessauischen Brutvögel, die übrigen zum mindesten
innerhalb des deutschen Gebietes. Den Wiesenpieper trifft man schon im zeitigen
Frühjahr auf feuchten Wiesen, z. B. am Ufer des Bundersees, in sehr großen Scharen,
die uns aber alle nach einigen Wochen verlassen. Ueber das angebliche Brüten dieser
Art, sowie von *Pratincola rubicola* ist schon oben die Rede gewesen. Letztere Art
erwähnt Raumann aus dem Mansfeld'schen und Lindner²⁾ beobachtete sie noch
am 9. Dezember 1887 bei Halle (Passendorf). Sie ist fast überall in Deutschland
ein nur sporadischer Brutvogel.

Vom Fichtenkreuzschnabel sagt Rey (l. c. S. 475) „Im Juli und August
nicht selten in der Dölauer Haide in größeren Gesellschaften“.

152. (26.) *Grus cinerea* Bechst. (Ranich).
153. (27.) *Otis tetrax* L. (Zwergtrappe).
154. (28.) *Oedienemus crepitans* Temm. (Triel).
155. (29.) *Aegialites hiaticula* Blas. u. Keys. (Halsbandregenpfeifer).
156. (30.) *Machetes pugnax* Cuv. (Kampfhahn).
157. (31.) *Actitis hypoleucos* L. (Flußuferläufer).
158. (32.) *Totanus glottis* L. (Grünschenkel).
159. (33.) „ *fuscus* Brm. (Großer Rotschenkel).
160. (34.) „ *ochropus* Temm. (Waldwasserläufer).
161. (35.) *Gallinago media* Gray. (Gemeine Bekassine).
162. (36.) „ *gallinula* L. (Kleine Bekassine).
163. (37.) *Scolopax rusticola* L. (Waldschneepfe).
164. (38.) *Numenius arquatus* L. (Großer Brachvogel, Keilhaf).
165. (39.) *Ardea cinerea* L. (Fischreiher).
166. (40.) *Nycticorax griseus* Strickl. (Nachtreiher).
167. (41.) *Botaurus stellaris* Steph. (Rohrdommel).
168. (42.) *Ciconia nigra* L. (Schwarzer Storch).
169. (43.) *Rallus aquaticus* L. (Wasserralle).

¹⁾ Auch Lindner (Ornith. Monatschr. 10. Jahrg. 1885. S. 269) teilt aus diesem Jahre das
Vorkommen dieses Vogels bei Halle und Zeitz mit.

²⁾ Lindner, in: Ornith. Monatschr. 12. Jhrg. 1887. S. 22—23. Daß das Schwarzkehlchen
noch so spät im Jahre bei uns weilt, ist übrigens keine Absonderlichkeit; denn Altum (Forst-
zoologie II. Bd. S. 229) sagt von ihm, daß manche Individuen im Winter überhaupt nicht fortziehen.

Bemerkungen zu den Sumpf-, Kranich- und Storchvögeln. Nach Rey's Erfahrungen ist der Tril auf seiner Frühjahrs- und Herbstwanderung hier stets anzutreffen, die Wasserralle auf dem Frühjahrszuge öfter von ihm gehört, *Totanus glottis* auf dem Herbstzuge nicht selten auf der Saale und den Dieskauer Teichen, einmal im Frühjahr eine kleine Gesellschaft im Burgholze bei Ammendorf beobachtet — ich erhielt ihn im Mai 1892 am Salzigem See —, *Totanus fuscus* im Herbst öfters auf der Saale und mehreren Teichen, *T. ochropus* alljährlich im Herbst und Frühjahr an den Saalufeln und den Mansfelder Seen — 1892 schon im Juli von mir am See beobachtet — *Aetitis hypoleucos* im Herbst und Frühjahr an der Saale, besonders bei der Rabeninsel, nicht selten, ferner am Salzigem See, von wo ich ihn ebenfalls bestätigen kann; die beiden Bekassinen werden meist nur auf dem Herbstzuge, die kleine viel seltener als die andere, beobachtet, während die Waldschnepe „namentlich auf dem Frühjahrszuge oft ziemlich häufig“ ist. *Numenius arquatus* ist alljährlich auf dem Herbstzuge nicht selten — mir liegt er in einem im Oktober 1891 am Salzigem See erbeuteten Exemplare vor —, *Grus cinerea* auf dem Herbstzuge fast in jedem Jahre hier gesehen; *Ardea cinerea* wird alljährlich, meist in jungen Individuen, hier geschossen, *Nycticorax griseus* dann und wann am Salzigem See. Ueber *Botaurus stellaris* ist schon oben berichtet. *Ciconia nigra* wurde von Rey je einmal im März und im Herbst auf dem Zuge beobachtet.¹⁾ *Otis tetrax*, welche seit einer Reihe von Jahren bei Gangloffsmütern in Thüringen als Brutvogel aufgetreten ist, wurde einmal in der Nähe von Querfurt geschossen.

Von *Aegialites hiaticula* liegen aus früherer Zeit Angaben von Just vor, wonach der Vogel am Salzigem See regelmäßig von Anfang Mai bis Anfang Juni und von Mitte August bis Anfang Oktober dort verweilte. Müller beobachtete ihn im Mai und Juni 1879 an der Teufelszunge, und ich erhielt und beobachtete ihn im Herbst (1891) wie im Frühjahr (1892) mehrfach an verschiedenen Stellen des Salzigem Sees. *Machotes pugnax* wurde nach Rey am Salzigem See im Hochzeitskleide erlegt, ebenso bei Mseleben im Mai. Nach den Aussagen des Jägers Bitter in Seeburg ist der Kampfhahn auf den sumpfigen Wiesen bei Mseleben am Süßen See im Frühjahr anzutreffen, die Männchen allezeit kampfbereit, und später auch ohne Halskrause.

170. (44.)† *Cygnus olor* L. (Höckerichwan).

171. (45.)† „ *musicus* Bechst. (Singsichwan).

172. (46.) *Anser cinereus* Meyer (Graugans).

173. (47.)† „ *segetum* Bechst. (Saatgans).

¹⁾ Nach der Aussage des Herrn Hennig in Halle hat sich einmal in den fünfziger Jahren ein schwarzer Storch während des ganzen Sommers im Göriz bei Wörmlitz aufgehalten.

174. (48.) *Anas acuta* L. (Spießente).
 175. (49.) „ *penelope* L. (Pfeifente).
 176. (50.) *Fuligula nyroca* L. (Moorente).
 177. (51.) „ *cristata* Steph. (Reiherente).
 178. (52.) „ *clangula* L. (Schellenente).
 179. (53.)† *Oidemia fusca* L. (Sammetente).
 180. (54.)† „ *nigra* Gray. (Mohren- oder Trauerente).
 181. (55.)† *Mergus merganser* L. (Großer Säger).
 182. (56.)† „ *serrator* L. (Mittlerer Säger).
 183. (57.) *Sterna hirundo* L. (Flußseeschwalbe).
 184. (58.) „ *minuta* L. (Zwergseeschwalbe).
 185. (59.) *Hydrochelidon fissipes* Gray. (Schwarze Seeschwalbe).
 186. (60.) *Larus ridibundus* L. (Lachmöve).
 187. (61.)† „ *canus* L. (Sturmmöve).
 188. (62.)† „ *argentatus* Brünnich. (Silbermöve).
 189. (63.)† „ *fuscus* L. (Häringsmöve).
 190. (64.)† *Rissa tridactyla* Bp. (Dreizehige Möve).
 191. (65.)† *Lestris parasiticus* Temm. (Schmaroger-Raubmöve).
 192. (66.) *Colymbus septentrionalis* L. (Kotkefliger Seetaucher).

Bemerkungen zu den Schwimmvögeln. Der Höckerschwan ist nach Raumann früher zur Zugzeit auf dem Salzigen See oft vorgekommen, und nach Just soll er 1823 daselbst sogar gebrütet haben. Nach Rey wurden in den sechsziger Jahren auf der Gerwische, einem Gewässer unweit Ammendorf, einmal drei Stück geschossen. In verwildertem Zustande brütet er jetzt in etwa 5 Paaren auf der Saale. Der Singeschwan, welcher nach Raumann und Nitzsch auf dem Salzigen See und der Saale vorgekommen ist — ersterer sah einmal 32 Stück beisammen — wird auch jetzt noch zuweilen im Winter an den gleichen Vertlichkeiten angetroffen. Von den angeführten Gänsen sieht man nach Rey die Graugans im Frühjahr und Herbst auf dem Zuge häufig, während die Saatgans in kleinen Gesellschaften den Winter bei uns zuzubringen pflegt. *Anas acuta* ist von Rey am Salzigen See öfters bemerkt (wo sie, wie erwähnt, nach Raumann auch gebrütet haben soll), *Anas penelope* nach Just's Angaben ebendort ziemlich häufig; *Fuligula nyroca* sah Rey im Frühjahr, bis in den Mai hinein, öfters am See. *Ful. cristata*, die schon von Raumann und Just auf dem Salzigen See beobachtet und von ersterem sogar als Brutvogel vermutet wurde, habe ich im April 1892 am Bindersee in einem männlichen Exemplare (mit noch wenig entwickelten Hoden¹⁾) erhalten. Nach Rey

¹⁾ Dieselbe Angabe macht Just von einem im April geschossenen alten Männchen.

wurde sie öfters bei Lettin geschossen. *Fuligula clangula*, von Naumann und Just auf den Mansfelder Seen beobachtet, ist nach meinen eigenen Erfahrungen auch jetzt daselbst noch anzutreffen; ich sah sie im März und April 1892 in Gesellschaften bis zu 25 beisammen.

Die beiden *Oidemia*-Arten sind von Just und Naumann auf den Mansfelder Seen angetroffen, *O. nigra* ist im Winter 1870 nach Rey auch bei Halle geschossen. Von den beiden Sägetauchern sagt Rey, daß sie im Winter und Frühjahr ziemlich oft an der Saale, Elster und Gerwische erlegt werden.

Die drei angeführten Seeschwalben, welche bereits an der Mulde und Elbe brüten, sind bei uns immer nur auf dem Zuge beobachtet. *Hydrochelidon fissipes* soll nach Naumann auf dem Wanslebener Teiche gebrütet haben; gesehen wurde sie daselbst auch von Rey. Ich kenne sie vom Salzigen See, wie auch die beiden anderen Arten. Die Lachmöve ist im Frühjahr sowohl auf den Mansfelder Seen, wie auch auf der Saale, zuweilen dicht bei Halle auf der Ziegelwiese, anzutreffen, und auch wieder im Juli habe ich sie in der Nähe von Lettin fliegen sehen. Die anderen genannten Mövenarten sind im Herbst und Winter von Naumann, Nisch und Anderen beobachtet. Auch die Schwarzkermöve ist nach Rey dann und wann im Winter hier vorgekommen. Der Seetaucher wird nach Rey in jungen Individuen in jedem Winter auf den Mansfelder Seen geschossen; im Winter 1870 ist er auch bei Eisdorf unweit Teutschenthal erlegt.

III. Irrgäste.

Ich behalte diese Rubrik, welche Rey¹⁾ in seinem Verzeichnisse der Vögel aus Halle's Umgebung für solche Arten aufstellt, die nur ganz vereinzelt beobachtet worden sind, bei, bin aber überzeugt, daß bei sorgfältigem Nachforschen diese oder jene Art aus dieser Reihe unter die mehr oder weniger regelmäßigen Durchzugsvögel aufgenommen werden können; wenigstens habe ich gerade unter solchen, die nur nach den Angaben von Naumann, Just, Nisch in früheren Zeiten hier vereinzelt vorge-

1) Als irrtümlich in dieses Verzeichnis aufgenommen dürften folgende Arten zu bezeichnen sein: *Falco candicans*, den Rey einmal bei Rattmannsdorf gesehen haben will, ist wohl nichts anderes als ein altes weißes Exemplar des Bussard gewesen. Ebenso beruhen die Angaben für *Parus cyaneus* sicherlich auf Täuschung. Wenn Naumann den *Passer petronius* aus dem „Saaltale“ erwähnt, so liegt keine Berechtigung vor, gerade unsere Gegend darunter zu verstehen; jedenfalls ist diese Art allen späteren Beobachtern hier fremd geblieben. Daß der von Rey (Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 1881. S. 454) in sein Verzeichnis mit aufgenommene, auch von Siebel aufgezählte *Vultur fulvus* aus der hiesigen Ornis zu streichen ist, versteht sich von selbst (cfr. Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 10. Bd. S. 364). Auch der Uhu ist wol ebensowenig in dem von uns berücksichtigten Gebiete vorgekommen, wie der Auerhahn.

kommen sind, mehrere noch in den allerletzten Jahren an denselben Fundstellen constatieren können.

193. (1.) *Falco cenchris* Naum. (Rötelfalk) wurde nach Nitzsch im April 1821 in hiesiger Gegend einmal geschossen.
194. (2.) *Aquila naevia* Briss. (Schreiadler) ist nach der Mitteilung des Herrn Schlüter nur einmal in einem vollständig verhungerten Exemplare in der Dölauer Haide ergriffen worden.
195. (3.) *Circaetus gallieus* Boie. (Schlangenadler) wurde 1857 gegen Mitte October vom Rittergutsbesitzer Hammer im Burgholze bei Ammendorf in einem alten Weibchen erlegt. (Vgl. Journ.f. Ornith. 1858).
196. (4.) *Nyctale funerea* Bp. (Tengmalmi Gm. — Raufußige Eule) ist nach Nitzsch einmal, am 29. März 1818, in hiesiger Gegend zur Beobachtung gekommen.
197. (5.) *Panurus biarmicus* Koch (Bartmeiße) und
198. (6.) *Aegithalus pendulinus* Vig. (Beutelmeiße) sind nach Raumann am Salzigen See vorgekommen (s. oben).
199. (7.) *Tichodroma muraria* L. (Alpenmauerläufer) hat sich nach Raumann einmal in die Stadt Halle verflogen.
200. (8.) *Pastor roseus* Temm. (Rosenstaar). Ein zweijähriges Männchen ist nach Raumann's Mitteilung um Johanni 1827 bei Halle gefangen worden.
201. (9.) *Monticola saxatilis* Cab. (Steinrötel) wurde von Raumann im Mansfeld'schen beobachtet und soll sich nach Baldamus¹⁾ einmal mehrere Tage an den Felsen unter Lehmann's Garten aufgehalten haben.
202. (10.) *Accentor alpinus* Bechst. (Flüevogel) soll nach Raumann (Sohn) durch die Beobachtung seines Vaters einmal im Mansfeld'schen constatirt sein.
203. (11.) *Luscinia philomela* Bp. (Sprosser) soll nach Raumann öfter an den Ufern der Saale und Mulde vorgekommen sein.
204. (12.) *Aerocephalus aquaticus* Lath. (Binjenrohrfänger) wurde einmal, am 27. April 1887, von Rey in hiesiger Gegend angetroffen.
205. (13.) *Cinclus aquaticus* Brehm (Wasseramsel) soll nach Nitzsch bei Halle vorgekommen sein, und ist im Herbst 1841 von Herrn Präparator Frosch am Rathswerder, auf einem Flosse sitzend, geschossen worden.

¹⁾ Baldamus, C., in: Hallisches Tagebl. 23. März 1870. S. 390. — Beiläufig sei bemerkt, daß nach Heine (Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 50 Bd. (3. F. 2 Bd.) 1877. S. 100 diese Drossel bei Halberstadt gebrütet hat.

206. (14.) *Otocorys alpestris* Bp. (Alpenlerche) wurde einmal, am 19. Febr. 1866, von Rey beobachtet.
207. (15.) *Emberiza cia* L. (Zippammer) soll nach Nitsch und Raumann bei Halle gefangen sein.
208. (16.) *Pinicola enucleator* Cab. (Hafengimpel) wurde nach Nitsch am 14. Nov. 1821 (?) in Dohnen bei Schlieben gefangen.
209. (17.) *Syrhaptus paradoxus* Illig (Steppenhuhn) ist auf seiner ersten Invasion in Deutschland auch einmal (1863) bei Halle (Klautsch) und auf der zweiten wenigstens in unmittelbarer Nähe unseres Gebietes (z. B. bei Gröbers) beobachtet.
210. (18.) *Tetrao tetrix* L. (Wirkhuhn) will Nitsch mehrmals aus der Gegend des Petersberges erhalten haben. Jetzt ist die Art im Saal- und Seekreise entschieden nicht zu finden.
211. (19.) *Glareola pratineola* Pall. (Brachsichwalbe) soll nach Raumann am Salzigen See vorgekommen sein.
212. (20.) *Charadrius pluvialis* L. (Goldregenpfeifer) ist nach Rey in früheren Jahren einmal im Herbst bei Oppin vielfach vorgekommen; gegenwärtig nur ein Exemplar bei Neukirchen geschossen (Frosch). Reil¹⁾ führt ihn ebenfalls aus hiesiger Gegend an.
213. (21.) *Eudromias morinellus* Boie (Morinell-Regenpfeifer) wurde (nach Frosch) von den Halloren öfter beim Verchenstreichen gefangen, und wird ebenfalls von Reil (l. c.) namhaft gemacht.
214. (22.) *Squatarola helvetica* Gray (Kiebitzregenpfeifer), nach Raumann am Salzigen See vorgekommen, nach Nitsch von Halloren am 15. September 1823 gefangen, ist aus dem Jahre 1869 und 1872 in der Sammlung des Eisleber Gymnasiums von Erdeborn vertreten, und ist im October 1891 von dem Präparator des Hallischen Zoologischen Instituts, Herrn A. Neumeister, in zwei Exemplaren am Salzigen See geschossen.
215. (23.) *Aegialites cantiana* Boie (Weißstirniger Regenpfeifer) ist von Raumann und Just am Salzigen See gesehen.
216. (24.) *Strepsilas interpres* Illig. (Steinwälzer) nach Raumann und Just am Salzigen See.
217. (25.) *Haematopus ostralegus* L. (Austernfischer) ist 1819 im Mansfelder Gebirgskreise (Quennstedt) geschossen. Am 9. Oktober 1891 wurde ein Exemplar von Herrn Neumeister am Salzigen See gesehen.

¹⁾ Reil, in: Jahrbücher. d. naturwiss. Ver. in Halle. 5. Bdg. (1852) 1853. S. 261.

Von zwei anderen im August desselben Jahres zwischen Unterröblingen und Amsdorf beobachteten Individuen wurde das eine erlegt und befindet sich im Besitze des Herrn Eberth im Seebad Oberröblingen.

218. (26.) *Himantopus rufipes* Bechst. (Strandreiter) ist im Frühjahr 1822 und 1829 bei Oberröblingen, Erdeborn und Egdorf in der Umgebung des Salzigen Sees zahlreich erlegt, und dann wieder 1863 ebenda geschossen und in die Sammlung des Eisleber Gymnasiums geliefert.
219. (27.) *Phalaropus cinereus* Briss. (Schmalschnäbliger Wassertreter) ist von Raumann (1801) und Just (1830) im September am Salzigen See erlegt.
220. (28.) *Recurvirostra avocetta* L. (Säbelschnäbler) wurde früher von Erdeborn aus an Nitzsch, später aus dem Mansfeldischen an Frosch geschickt, und nach den Mittheilungen des Herrn Schlüter zu wiederholten Malen an den Dieskau'schen Teichen erlegt.
221. (29.) *Calidris arenaria* Illig. (Sanderling) nach Raumann am Salzigen See, aber nicht alljährlich; wurde im Herbst 1891 von Herrn Neumeister daselbst in drei Exemplaren geschossen.
222. (30.) *Limicola pygmaea* Koch (Schnepfenstrandläufer) wurde am 22. Mai 1822 in zahlreichen Exemplaren von Erdeborn an Nitzsch geschickt.
223. (31.) *Tringa alpina* L. (Alpenstrandläufer) ist nach Nitzsch wiederholt bei Erdeborn erlegt und 1869 von ebendort für die Sammlung des Eisleber Gymnasiums eingesandt worden.
224. (32.) „ *Schinzi* Brm. (Schinz' Strandläufer), von Just am Salzigen See geschossen.
225. (33.) „ *canuta* L. (Isländischer Strandläufer) wurde einmal in kleinen Gesellschaften von Raumann am Salzigen See beobachtet und ist 1863 von ebendort in die Sammlung des Eisleber Gymnasiums gelangt.
226. (34.) „ *subarquata* Temm. (Rummschnabel) wurde nach Nitzsch im August und September wiederholt von Halloren bei Halle gefangen. Die Eisleber Sammlung erhielt diese Art 1868 vom Salzigen See, und 1891 und 1892 wurde sie mehrfach von Herrn Neumeister ebenda erbeutet.
227. (35.) „ *minuta* Leisl. (Zwergstrandläufer) nach Raumann alljährlich an den Mansfelder Seen. Auch Gust. Thienemann¹⁾ erwähnt

¹⁾ Thienemann, Gust., Meine erste Bekanntschaft mit dem berühmten Eisleber Salzsee.

ihn von dort, die Sammlung des Eisleber Gymnasiums besitzt ihn aus späterer Zeit von ebendaher, und auch Herr Neumeister erbeutete 1892 ein Pärchen.

228. (36.) *Tringa Temminckii* Leisl. (Temminck's Strandläufer) ist nach Nitsch bei Erdeborn und Aken wiederholt geschossen.
229. (37.) *Totanus stagnalis* Bechst. (Teichwasserläufer) ist nach Raumann am Salzigem See beobachtet.
230. (38.) „ *glareola* Temm. (Waldwasserläufer) ist nach Nitsch Ende August 1829 und Anfang Juli 1832 in hiesiger Gegend erlegt. Ich erhielt ihn ziemlich zahlreich im Juli und August vom Salzigem See.
231. (39.) *Limosa melanura* Leisl. (Graue Uferschnepfe) ist einmal von Raumann am Salzigem See beobachtet und wird von Reil¹⁾ aus hiesiger Gegend angeführt.
232. (40.) „ *rufa* Briss. (Rote Uferschnepfe) wurde nach Nitsch am 16. September 1819 in mehreren Exemplaren bei Erdeborn erlegt und ist von ebendort 1872 in die Eisleber Sammlung gelangt.
233. (41.) *Numenius phaeopus* L. (Regenbrachvogel) ist nach Raumann vereinzelt am Salzigem See vorgekommen.
234. (42.) *Herodias garzetta* Boie. (Kleiner Silberreiher) ist nach Raumann einmal von Fischern am Salzigem See gesehen.
235. (43.) *Ibis falcinellus* L. (Sichler) soll nach Raumann in früherer Zeit öfter am Salzigem See erschienen sein.
236. (44.) *Porzana pusilla* L. (Kleines Sumpfhuhn) ist von Raumann öfter auf dem Salzigem See beobachtet; in späterer Zeit hat Rey einmal sein Vorkommen in Erfahrung gebracht.
237. (45.) *Cygnus minor* Pall. (Zwergschwan) ist vor einigen Jahren auf der Saale geschossen worden (Schlüter).
238. (46.) *Anser albifrons* Bechst. (Bläßgans) ist nach Raumann ganz vereinzelt in unserem Gebiete vorgekommen.
239. (47.) „ *minutus* (Zwerggans) ist nach Nitsch in zwei Exemplaren bei Zerbst erlegt. Herr Schlüter teilt mir mit, daß im März 1882 bei Rasnitz a. d. Elster ein altes Männchen dieser Art geschossen ist.
240. (48.) „ *torquatus* Frisch (Ringelgans) ist nach Raumann und Just am Salzigem See vorgekommen.

vor 60 Jahren! in: Monatschr. d. deutsch. Vereins z. Schutze der Vogelwelt. 10. Jhg. 1885 S. 290—292.

¹⁾ Reil, in: Jahresbericht d. naturwiss. Ver. in Halle. 5. Jhg. (1852) 1853. S. 260. — Diese Art wird hier unter dem Namen *Scolopax argocephala* [sic pro *aegocephala*] angeführt.

241. (49.) *Eristmatura mersa* Pall. (Ruderente) ist nach Raumann und Just ebenfalls am Salzigem See beobachtet.
242. (50.) *Tadorna vulpanser* Flem. (Brandente), nach denselben Gewährsleuten ebendasselbst.
243. (51.) „ *rutila* Pall. (Fuchssente) ist von Raumann auf dem Salzigem See angetroffen.
244. (52.) *Anas strepera* L. (Schnatterente) ist nach Just im Frühjahr und Herbst nicht selten am Salzigem See.
245. (53.) *Fuligula marila* Baird. (Bergente) wurde von Just und Raumann im Herbst, von Baldamus im Frühjahr am Salzigem See beobachtet.
246. (54.) *Harelda glacialis* Leach (Eisente), nach Just und Raumann an den Mansfelder Seen.
247. (55.) *Somateria mollissima* Leach (Eiderente) ist einmal 1867 in einem weiblichen Exemplare von Herrn Inspektor Beinert auf einem Saalarne bei Passendorf erlegt und der Sammlung des Eisleber Gymnasiums zum Geschenk gemacht worden.¹⁾
248. (56.) *Mergus albellus* L. (Kleiner Säger) ist nach Nitzsch und Frosch bei Halle geschossen worden. Ein 1888 am Salzigem See erlegtes jugendliches Individuum ist im Besitze des Herrn Eberth in Oberöblingen.
249. (57.) *Sterna caspica* Pall. (Riesenseeschwalbe) will Raumann einmal in einem Paare am See angetroffen haben.
250. (58.) *Larus minutus* Pall. (Zwergmöve) ist schon früher am Salzigem See und auf der Saale beobachtet (Nitzsch, Frosch) und liegt mir aus dem Mai 1892 in zwei bei Delitzsch und einem am Salzigem See geschossenen Individuum vor.
251. (59.) *Phalacrocorax carbo* Dumont (Kormoran) ist zu verschiedenen Malen und von verschiedenen Beobachtern (Raumann, Nitzsch, Reil²⁾, Rey) an mehreren Orten in der nächsten Umgebung von Halle beobachtet.
252. (60.) *Thalassidroma pelagica* L. (Sturmschwalbe) wurde nach Mitteilung des Herrn Schlüter einmal 1881 bei Merseburg tot aufgefunden, nachdem sie sich den Kopf an einem Telegraphendrahte verletzt hatte.
253. (61.) *Podiceps auritus* Temm. (Ohrensteißfuß) ist von Just im Frühjahr und Herbst auf dem Salzigem See beobachtet, und nach Rey sind einmal bei Sennewitz 3 Exemplare geschossen.

¹⁾ Vergl. Schulprogramm des Gymnasiums zu Eisleben f. 1867 S. 45.

²⁾ Jahresber. d. naturwiss. Ver. in Halle. 5. Jhg. (1852) 1853. S. 209.

254. (62). *Colymbus arcticus* L. (Polarseetaucher) ist in den Jahren 1822—37 mehrfach von den Mansfelder Seen an Nitzsch eingesandt worden.¹⁾
255. (63). *Alea torda* L. (Tordalk) wurde einmal, am 30. Okt. 1884, bei Halle lebend gefangen und Herrn Schlüter überbracht.
-